

Einbruch im City Center

Es war schon Mitternacht, als Roman Flo anrief. Roman fragte, ob Flo Lust hätte, mit ihm morgen ins Kaffee in Chorweiler zu gehen. Flo antwortete: „Ja, klar!“ Flo legte auf und ging nach Hause. Zuhause angekommen machte er den Fernseher an und schaute Fußball. Dabei schlief Flo auf dem Sofa ein. Am nächsten Morgen wachte Flo um 8.00 Uhr auf und machte sich ein Brot mit Käse und einen schwarzen Kaffee. Dabei las er die Zeitung. Um 10.00 Uhr machte er sich für das Treffen mit Roman fertig. Die beiden wollten sich vor dem City Center treffen. Als Flo in seinen roten Mustang einstieg, machte er das Radio an. Als er im City Center Parkhaus ankam, hörte er die Polizei. Er rannte zum Gang und sagte: „Ich bin Privatdetektiv!“ Die Polizisten ließen ihn hinein, auch der Bezirksbürgermeister war da. Er sagte zu Flo: „Bitte beschäftigen Sie sich mit dem Fall.“ Flo antwortete: „Mit welchem Fall denn überhaupt?“ Der Bezirksbürgermeister erklärte: „Fünf Personen haben alle Geschäfte im City Center ausgeraubt, alle in nur einer Nacht.“ Flo nahm den Fall an und ging hinaus. Da sah er Roman und sagte zu ihm: „Man kann derzeit das City Center nicht betreten.“ Roman schlug vor: „Wir können doch auch woanders Kaffee trinken und danach einkaufen gehen.“ Im Kaffee angekommen tranken Flo und Roman einen schwarzen Kaffee und aßen Apfelstrudel. Anschließend gingen sie Anziehsachen kaufen. Flo entschied sich für einen Cowboy-Hut in braun und einen blauen Mantel, eine blaue Hose, grüne Socken und schwarze Lederschuhe. Roman wählte rote Socken, einen schwarzen Pulli, eine weiße Hose und eine Sonnenbrille in Türkis. Sie bezahlten alles und gingen zum Frisör, um sich die Haare schneiden und färben zu lassen. Flo ließ seine Haare grün färben, Roman schwarz. Danach verabschiedeten sich die beiden und fuhren nach Hause. Auf dem Weg sah Flo einen Ladendiebstahl, parkte schnell sein Auto, stieg aus und rief: „Waffe fallen lassen!“ Der Dieb rannte weg und eine Dame rief die Polizei. Flo nahm die Verfolgung auf. Da er so schnell war, was das ein Klecks für ihn. Zwei Stunde später bekam Flo einen Anruf von der Polizei: „Der Dieb, der den Laden ausgeraubt hat, ist einer der Diebe, die das City Center ausgeraubt haben.“ Flo bedanke sich für die Information. Später rief er den Bezirksbürgermeister an und berichtete, dass er den Dieb gefangen hat, der das City Center ausgeraubt hatte. Der Bürgermeister legte auf, ohne sich zu verabschieden. Am nächsten Tag stand in der Zeitung, dass der Bürgermeister entführt wurde. Flo zog sich an, sprang in seinen Mustang und fuhr ins Bezirksrathaus. Dort stand wieder die Polizei. Flo ging ins Rathaus und folgte den Spuren der Verwüstung bis zum Zimmer des Bürgermeisters. Dort lag ein Brief. Darauf stand: „Für Flo.“ Er öffnete den Brief und erschrak. Er sollte eine Million Dollar bezahlen und überreichen, um den Bürgermeister zu befreien. Flo wollte einen Trick machen. Er legte fünf Packungen Kekse in seine Sporttasche, weil er wusste, dass die Kekspackungen so viel wiegen wie eine Million Dollar. Am nächsten Tag ging Flo zur Polizei, da sie um 22.00 Uhr zum Dom kommen sollten, um das Lösegeld zu übergeben. Flo stellte die Tasche in den Kölner Dom und wartete. Da kam auch die Polizei. Alle Polizisten verteilten sich im Dom. Flo und die Polizisten entdeckten die restlichen vier Einbrecher. Er erkannte einen der Einbrecher an den schwarzen Haaren und der türkisenen Sonnenbrille. Kein Zweifel, es war Roman. Die Polizisten stürmten auf die Einbrecher zu und konnten alle verhaften. Niemand wusste, wo die Beute war, außer Roman. Er sagte: „Wo ich liege und Fußball schaue, dort ist der Schatz!“ Flo dachte sofort an Romans Wohnung aber Roman hatte sich ein Hotelzimmer genommen. Aber sein Freund Lars hatte eine Bar, in der er oft umgekippt war, nachdem er zu viel Bier getrunken hatte, also musste Flo zu der Bar. Dort lag ein Brief und darauf stand: „Schau dich genau um und du siehst den Schatz!“ Flo sah sich um und erkannte ein loses Brett. Er legte das Brett beiseite und da sah er alle geklauten Sachen. Da

lag auch der Bezirksbürgermeister! Am nächsten Tag bekam Flo einen Orden und die Einbrecher mussten lebenslang ins Gefängnis.